



Verpackungsspezialist investiert in Neubau im Star Park

Das Schweizer Verpackungsunternehmen Wintipak setzt ein starkes Zeichen für den Wirtschaftsstandort Halle (Saale): Das Unternehmen investiert bis 2028 rund 35 Millionen Euro in den Ausbau seiner bestehenden Produktionskapazitäten im Star Park Halle an der Autobahn 14 – und stärkt damit seine europäische Produktionsbasis und sichert langfristig Arbeitsplätze.

„Mit seiner Investition unterstreicht Wintipak nicht nur sein langjähriges Vertrauen in den Standort Halle, sondern setzt auch ein klares Signal für die Zukunftsfähigkeit unserer Region“, sagt Bürgermeister Egbert Geier, der an der Grundsteinlegung am 17. November teilnahm.

Seit 2013 ist das Unternehmen in Halle tätig und erweitert nun seine Kapazitäten um ein Drittel – gemeinsam mit dem europaweit tätigen Bau- und Dienstleistungsunternehmen Goldbeck als Generalunternehmer. Auf künftig weiteren 11 800 Quadratmetern produziert Wintipak nachhaltige, effiziente und sichere Kartonverpackungen für flüssige Lebensmittel wie Milch, Säfte und weiteren Getränkesorten und beliefert Kundinnen und Kunden in mehr als 70 Ländern weltweit. Zusätzliche 800 Quadratmeter Fläche schaffen Platz für Büros, Lager- und Technikräume. Der Verpackungsspezialist beschäftigt rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; in Halle sind es derzeit 275.

Wintipak gehört zu den Pionieren, die die Entwicklung des Star Parks maßgeblich geprägt haben – damals noch unter dem Namen „Greatview“. „Der Star Park ist eine Erfolgsgeschichte: Er ist 230 Hektar groß – und gerade mal noch 3,2 Hektar stehen zur Verfügung. Alles andere ist verkauft oder reserviert. Das Gewerbegebiet hat sich zu einem Motor der regionalen Wirtschaft entwickelt. Hier verbinden sich erstklassige Infrastruktur, zentrale Lage und kurze Entscheidungswege“, so Geier.

INHALT

Digitaler und wirtschaftlicher „Effizienzprogramm HAVAG“ vorgestellt Seite 2

25 Millionen Euro für mehr Mobilität
Stadt investiert in Straßen- und Brücken-Sanierungen Seite 3

Wohnen bei „Freybergs“
Alte Brauerei wandelt sich zum neuen Wohnquartier Seite 5

Bekanntmachungen
der Stadt Halle (Saale) ab Seite 6



An der symbolischen Schlüsselübergabe haben teilgenommen (v.l.): Dr. Alexandra Skorupa (Leiterin des Bereichs Medical Affairs für Radioligandentherapie, Novartis Pharma GmbH), Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt, Tino Sorge (Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit), Manfred Heinzer (Vorsitzender der Geschäftsführung Novartis Deutschland), Sven Schulze (Sachsen-Anhalts Minister für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten), Katja Pähle (Mitglied des Landtags Sachsen-Anhalt) und Dr. Robert Franke (Geschäftsführer der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt) Foto: Andreas Lander

Schlüsseltechnologie aus Halle

Pharmakonzern baut Produktionsstätte – Meilenstein der Krebstherapie

Hightech-Werk für moderne Krebsbehandlung: Das international agierende Pharmaunternehmen Novartis investiert in Halle (Saale) mehr als 30 Millionen Euro in die Errichtung einer hochmodernen Produktionsstätte für Radioligandentherapien, eine Schlüsseltechnologie in der Krebstherapie. Die Produktion am künftigen Standort in der Weststraße soll voraussichtlich im Jahr 2027 beginnen.

„Halle (Saale) ist damit ein Coup gelungen. Die Standortentscheidung von Novartis zeigt: Die Stadt ist für Investoren hoch attraktiv. Die harten und weichen Standortfaktoren sprechen für sich. Sie sind ideal und passgenau“, sagt Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt.

Deutschland verfüge über gewachsene Strukturen und exzellente Expertise im Bereich der Radioligandentherapie – ein klarer Standortvorteil in einem hochinnovativen Feld, so der Vorsitzende der Geschäftsführung von Novartis Deutschland, Manfred Heinzer. „Das Investment von Novartis an diesem Standort verdeutlicht: Wo Innovationen wertgeschätzt und gezielt gefördert werden, entstehen Investitionen, Wertschöpfung und Fortschritt – zum Nutzen des Wirtschaftsstandorts und

der Versorgung schwerkranker Menschen in Deutschland“, sagt Heinzer.

Die Radioligandentherapie gilt als ein Meilenstein der personalisierten Krebsbehandlung. Sie ermöglicht, Krebszellen aufzuspüren und zu zerstören. Gesundes Gewebe wird weitgehend geschont. Novartis verfügt derzeit als einziges Unternehmen über zwei in Deutschland zugelassene Radioligandentherapien zur Behandlung von fortgeschrittenen Krebserkrankungen und Tumoren. Weltweit arbeitet das Unternehmen an der Ausweitung dieser Technologie auf weitere Krebserkrankungen. Die neue Anlage wird zunächst eine halbautomatische Produktionslinie für Radioligandentherapien umfassen und bietet Erweiterungsmöglichkeiten für zukünftige Fertigungsschritte.

„Die Novartis-Ansiedlung stärkt den Technologie-Standort Halle. Sie setzt Impulse für weitere Ansiedlungen und macht deutlich: Halle wird seinem ausgezeichneten Ruf als Wissenschafts- und Forschungsstandort im Süden Sachsen-Anhalts, in der Mitteldeutschen Metropolregion und darüber hinaus einmal mehr gerecht“, so Dr. Vogt. Von besonderem Gewicht sei, so der Oberbürgermeister, dass es sich bei

der Novartis-Ansiedlung um eine Produktionsstätte handelt. Es gehe dabei um „sehr gute Wertschöpfung der Pharmabranche als Schlüsseltechnologie“ und „Made in Halle (Saale)“. Die Stadt werde direkt und indirekt erheblich profitieren.

Mit der Ansiedlung von Novartis hat die Stadt – nach der Millionen-Investition von Wacker Biotech und ihrem mRNA-Kompetenzzentrum im Technologie- und Gründerzentrum auf dem Weinberg Campus im Jahr 2024 – einen weiteren international operierenden Akteur der Pharma- und Biotechnologie-Sparte nach Halle geholt. Der Wacker-Konzern ist seit 2014 auf dem Weinberg Campus in Halle ansässig. Seitdem hat das Unternehmen konsequent in den Standort Halle investiert.

„Ich bin mir sicher, dass auch Novartis mit der Absicht gekommen ist – nicht nur um zu bleiben, sondern sich hier in Halle auch zu vergrößern“, so Dr. Alexander Vogt. „Unsere Stadt bietet dafür beste Voraussetzungen – als Oberzentrum in der Mitteldeutschen Metropolregion liegt sie zentral und ist verkehrstechnisch bestens angebunden. Die hallesche Forschungs- und Bildungslandschaft stellt exzellente Arbeitskräfte zur Verfügung.“

Halle feiert mit Linz 50 Jahre Städtepartnerschaft



Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft von Halle (Saale) und Linz ist eine Delegation im November in Österreichs drittgrößte Stadt gefahren. Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt besuchte den Linzer Bürgermeister Dietmar Prammer gemeinsam mit Matthias Lux, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Halle GmbH, und dem Stadtratsvorsitzenden Guido Haak (Fotos 1 und 2). Auf dem zweitägigen Programm standen ein Empfang mit Delegationen weiterer Partnerstädte von Linz sowie ein Besuch der früheren „Tabakfabrik Linz“, die in den 1930er Jahren als eine der modernsten Tabakfabriken Europas galt und heute ein Zentrum für Kreativwirtschaft und Digitalisierung ist (Foto 3). Zudem fand ein Rundgang mit Gespräch bei der Linz AG, dem städtischen Unternehmen für Energie, Telekommunikation und Verkehr, statt (Foto 4). Fotos: Stadt Halle (Saale)

Digitaler, wirtschaftlicher, nachhaltiger Stadt und Stadtwerke informieren zum „Effizienzprogramm HAVAG“ und Fahrplanwechsel

Wie kann der öffentliche Nahverkehr in Halle (Saale) wirtschaftlicher gestaltet werden? Antworten auf diese Frage gibt das „Effizienzprogramm HAVAG“, das Stadt und Stadtwerke am 13. November gemeinsam vorgestellt haben. Ziel des Programms ist, den Zuschussbedarf der Stadt an die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) dauerhaft stabil zu halten – ohne das Nahverkehrsangebot für die Hallenserinnen und Hallenser zu verschlechtern.

Im vergangenen Jahr hatte die Stadt die HAVAG beauftragt, anhand einer fundierten Datenbasis passgenaue Maßnahmen zu entwickeln, um den städtischen Zuschussbedarf für die HAVAG zu verringern. „Wir haben jeden Stein umgedreht, um den Spagat zwischen Kosteneinsparungen auf der einen Seite und Aufrechterhaltung eines qualitativ und quantitativ hochwertigen

ÖPNV-Angebots auf der anderen Seite hinzubekommen“, sagt Bürgermeister Egbert Geier, der den Prozess in seiner Doppel-Funktion als HAVAG-Aufsichtsratsvorsitzender und städtischer Beigeordneter für Finanzen begleitet hat. „Es sind zum Teil nur kleine Stellschrauben, die im Rahmen des Programms gedreht werden, die aber teilweise erhebliche finanzielle Potenziale in sich tragen“, so Geier. Das Programm umfasst drei Kernmaßnahmen:

► Interne Effizienz

Die HAVAG optimiert interne Abläufe, Strukturen und Ressourcen. So werden Arbeitsfahrzeuge im „Pooling-System“ effizienter genutzt, der Bestand an Druckern und Hardware wurde stark reduziert und Stellen im Besetzungsplan gestrichen. Darüber hinaus werden mit der geplanten Einführung des Bedarfshalts in Halle und

im Saalekreis der Brems- und Beschleunigungsaufwand der Fahrzeuge reduziert, der Energieverbrauch gesenkt und die Schieneninfrastruktur entlastet.

► Service und Qualität

Viele Verwaltungsprozesse – etwa Abonnementverwaltung, Formularwesen, Fahrpläne und Hotline-Prozesse – werden digitalisiert. Das senkt zum einen Druck- und Portokosten und verkürzt zum anderen die Bearbeitungszeiten und den Antragsaufwand für Kundinnen und Kunden. Gedruckte Fahrpläne entfallen künftig; Reinigungsintervalle bei Fahrzeugen, Gebäuden und Haltestellen werden verlängert, ohne auf Sauberkeitsstandards zu verzichten.

► Angebotsanpassung

Die Linien- und Fahrplankonzepte werden stärker auf die aktuellen Entwicklungen

der Fahrgastzahlen und die wirtschaftlichen Notwendigkeiten abgestimmt. Erste Änderungen treten bereits mit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember in Kraft, die sowohl den Fern- und Regionalverkehr als auch den Stadtverkehr betreffen. Halle wird künftig im Halbstundentakt mit Berlin verbunden sein, erhält eine direkte Verbindung nach Paris und profitiert von sechs zusätzlichen ICE-Sprintern, die über Erfurt eine schnelle Anbindung an München bieten. Im Stadtgebiet Halle werden Taktungen, Linienführungen und Betriebszeiten neu geordnet. So gilt der Zehn-Minuten-Takt der Linie 7 nur noch bis 18 statt 20 Uhr. Zudem wird der 30-Minuten-Takt abends und am Wochenende ausgeweitet. Die Linie 16 fährt künftig von Beesen über die Ludwig-Wucherer-Straße zum Reileck, um der hohen Nachfrage auf der Nord-Süd-Achse gerecht zu werden.

Von Kindertheater über Carillonkonzert bis Sternbeobachtung Städtische Einrichtungen bieten vielfältiges Programm in der Adventszeit

Der Weihnachtsmarkt ist eröffnet und der erste Advent steht vor der Tür. Mit Beginn der Vorweihnachtszeit bieten die städtischen Einrichtungen ein vielfältiges Programm für Jung und Alt.

„Spielen, basteln, staunen“ heißt es im **Stadtmuseum Halle**, Große Märkerstraße 10. An den Adventswochenenden sind die Ausstellungen von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Ab 13 Uhr gibt es im Hof Knüppelkuchen an der Feuerschale, Glühwein und Punsch. Geboten werden, immer von 14 bis 17 Uhr, am:

- Sonntag, 30. November: Kerzenwerkstatt und Workshop „Das geheime Leben der Dinge“ mit Figurenspielerin Julia Raab
- Samstag, 6. Dezember: Kerzenwerkstatt und Seifengießen

- Sonntag, 7. Dezember: „Der kleine Prinz“ (Kindertheater mit Varomodi, 11 Uhr); Druckwerkstatt und Workshop „Spiel! Schöpf! Mini-Stabpuppen“ mit Kreativpädagogin Jeanette Drygalla
 - Samstag, 13. Dezember: Kerzenwerkstatt und 15 Uhr Kinderbuch-Lesung „Wir sind BAF – Drei tolle Detektive“ mit Autorin Christina Seidel
 - Sonntag, 14. Dezember: Kerzenwerkstatt und 15 Uhr „Die Schneekönigin“ (Kindertheater mit Varomodi)
 - Samstag, 20. Dezember: Druckwerkstatt
 - Sonntag, 21. Dezember: Stoffwerkstatt und Kerzenwerkstatt
- Und an jedem Adventssonntag erklingt um 16 Uhr das Glockenspiel im **Roten Turm**. Die halleschen Stadtcarrillonneure spielen weihnachtliche Lieder.

Das vollständige Programm im Internet unter: stadtmuseumhalle.de/advent-im-stadtmuseum

Im **Planetarium Halle**, Holzplatz 5, gibt es weihnachtliche Shows zu sehen, am:

- 30. November, 10., 14., 17. und 21. Dezember: Vom Weihnachtsstern und himmlischen Winternächten – Live-Programm zum winterlichen Nachthimmel
- 3. Dezember, 18.30 Uhr: Astronomische Beobachtung mit mobilen Teleskopen
- 6. und 13. Dezember: Sternstunde – unser Nachthimmel zur Weihnachtszeit
- 7., 13., 19. und 24. Dezember: Das Rätsel des Weihnachtssterns für Kinder

Das vollständige Programm im Internet unter: planetarium-halle.de

Den Sternen nah kommen auch die Gäste, die samstags und sonntags, 14 bis 19 Uhr, den Aufstieg auf die **Hausmannstürme** wagen. Dort können sie einen einzigartigen Blick über Halle genießen – und einen Glühwein in der Winter-Lounge trinken, die freitags, 18 bis 19 Uhr und 19 bis 20 Uhr, geöffnet hat.

Während der Weihnachtsmarkt an der Oper bis zum 28. Dezember geöffnet hat, schließen die Weihnachtsmärkte auf dem Marktplatz, vor der Konzerthalle Ulrichskirche und auf dem Domplatz bereits am Tag vor Heiligabend ihre Pforten. Doch schon am 26. Dezember geht es mit dem Halleschen Wintermarkt auf dem Markt weiter – bis zum 6. Januar. Gleiches gilt für den Winterzauber am Hallmarkt.

25 Millionen Euro für mehr Mobilität

Die Stadt Halle (Saale) investiert allein in diesem Jahr rund 24,5 Millionen Euro in zahlreiche Straßen- und Brücken-Sanierungen, die zur langfristigen Leistungsfähigkeit des halleschen Verkehrsnetzes beitragen.

Die Stadt Halle (Saale) setzt 2025 ihre Bemühungen zur Sicherung und zum Ausbau ihrer Verkehrsinfrastruktur fort. Mit einem Gesamtvolumen von rund 24,5 Millionen Euro werden im aktuellen Jahr zahlreiche Straßen- und Brücken-Bauvorhaben umgesetzt, die zum langfristigen Erhalt des halleschen Verkehrsnetzes beitragen.

„Die Maßnahmen sind ein wesentlicher Beitrag, um Mobilität und Lebensqualität in Halle auch künftig zu sichern und auszubauen. Ein leistungsfähiges Verkehrsnetz ist existenzielle Voraussetzung für Wirtschaft, Handel und gesellschaftliches Leben überhaupt. Da darf es gerade in Halle (Saale), dem Oberzentrum im südlichen Sachsen-Anhalt und Anker in der Metropolregion Mitteldeutschland keine Abstriche geben“, sagt Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt.

Der Fokus liegt auf Sanierungen bestehender Verbindungen und Bauwerke, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und die Nutzungsdauer der Infrastruktur zu verlängern. Die größten Anteile der Investitionen fließen in Brücken-Projekte mit mehr als 15 Millionen Euro. „Diese Eingriffe sind dringend erforderlich. Es geht hier um entscheidende Bausteine unseres Verkehrsnetzes“, sagt der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Umwelt und Sicherheit, René Rebenstorf. Die Brücken-Neubauten werden zu 100 Prozent mit FAG-Mitteln finanziert. Eine Ausnahme bildet die Brücke über den Kanal, die über das Sonderprogramm „Stadt und Land“ zu 90 Prozent gefördert wird. Die im Bau befindliche Per-

sonenunterführung Silberhöhe bezahlt die Stadt mit Eigen- und Städtebaufördermitteln. Für die Straßeninstandsetzungen nutzt die Stadt Eigenmittel. Einzige Ausnahme stellt die Sanierung der Schiepziger Straße dar: Hier erfolgen anteilige Zuweisungen für Investitionen an Kreisstraßen in Höhe von rund 180 000 Euro.

Folgende Sanierungen konnten bereits abgeschlossen bzw. deren Umsetzung für 2025 noch beauftragt werden:

Stadtbezirk Nord

abgeschlossen

- ▶ Dessauer Straße (55 000 Euro)
- ▶ Große Brunnenstraße (57 000 Euro)
- ▶ Reilstraße: von Adolfstraße bis Reileck (Foto, stadteinwärts, 102 000 Euro) und von Fleischmannstraße bis Paracelsusstraße (stadtauswärts, 149 000 Euro)
- ▶ Stephanusstraße (57 000 Euro)
- ▶ Trothaer Straße: Knoten Seebener Straße und Oppiner Straße (150 000 Euro)

beauftragt

- ▶ Dessauer Straße (stadteinwärts, 6 000 Euro)
- ▶ Paracelsusstraße: Wielandstraße bis Hardenbergstraße (stadteinwärts, 75 000 Euro) und Berliner Straße bis Einbindung Paracelsusstraße (stadtauswärts, 5 000 Euro)

Stadtbezirk West

abgeschlossen

- ▶ An der Feuerwache: Richard-Paulick-Straße bis B 80 (283 000 Euro)
- ▶ Dölauer Straße: Schwuchtstraße bis Straßenbahn-Endstelle (stadtauswärts, 324 000 Euro)
- ▶ Ernst-Grube-Straße: Universitätsklinikum (150 000 Euro)
- ▶ Hettstedter Straße / Zscherbener Straße (443 000 Euro)
- ▶ Porphyristraße (15 000 Euro)
- ▶ Schiepziger Straße (Kreisstraße 2127, 352 000 Euro)

laufend

- ▶ Brücken an der Magistrale: Rennbahnkreuz östlich / westlich (Foto, insgesamt 7,2 Millionen Euro) und Holzplatz (5,1 Millionen Euro)
- ▶ Brücke über den Kanal (gemeinsam mit der EVH, 4,3 Millionen Euro)

Stadtbezirk Süd

abgeschlossen

- ▶ Calvinstraße (29 000 Euro)
- ▶ Guldenstraße (429 000 Euro)
- ▶ Leunaweg (262 000 Euro)
- ▶ Theodor-Neubauer-Straße: Abschnitt West (24 000 Euro)

laufend

- ▶ Personenunterführung Silberhöhe (Foto, 1,6 Millionen Euro)
- ▶ Brücke Kaiserslauterer Straße (1,2 Millionen Euro)

beauftragt

- ▶ Camillo-Irmscher-Straße: Kreisverkehr (293 000 Euro)

Stadtbezirk Ost

abgeschlossen

- ▶ Berliner Straße: Bereich Berliner Brücke (Foto, 88 000 Euro)
- ▶ Rieser Straße (23 000 Euro)

laufend

- ▶ Straße Am Tagebau (712 000 Euro)

beauftragt

- ▶ Grenzstraße: von der Finsterwalder GmbH bis zur Europachaussee (611 000 Euro)

Stadtbezirk Mitte

abgeschlossen

- ▶ Dreyhauptstraße: zwischen Haus 3 und 4 (11 000 Euro)
- ▶ Wörlitzer Straße: zwischen Max-Lademann-Straße und Ludwigstraße (193 000 Euro)

beauftragt

- ▶ Kleine Ulrichstraße: Höhe Dachritzstraße (30 000 Euro)
- ▶ Schülershof (64 000 Euro)
- ▶ Wilhelm-Külz-Straße: zwischen Joliot-Curie-Platz und Straße der Opfer des Faschismus (Foto, 140 000 Euro)

Fotos: Archiv / Thomas Ziegler

Stadtgutschein knackt neue Marke

Der „Stadtgutschein für (H)alle“ hat sich auch im Jahr 2025 erfreulich entwickelt. Seit der Einführung des Angebots, mit dem die Stadt Halle (Saale) die Gewerbetreibenden unterstützen möchte, hat die Marke von 300 000 Euro durchbrochen. Der Stadtgutschein ist aktuell in 53 Geschäften in der Stadt einlösbar. Für Unternehmen besteht zudem die Möglichkeit, die Karte als „Arbeitgebergutschein“ für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erwerben. Auf diese Weise ist ein steuerfreier Bonus von bis zu 50 Euro pro Monat möglich. Weitere Informationen im Internet unter: www.stadtgutschein-halle.de

1. Klimamarktplatz hat stattgefunden

Zum ersten Mal hat ein Klimamarktplatz unter dem Motto „Gute Geschäfte für Klima und Umwelt“ in Halle stattgefunden. Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt begrüßte am 17. November als Schirmherr die Gäste. Auf dem von der Freiwilligen-Agentur Halle (Saale) organisierten Treffen konnten zuvor angemeldete Unternehmen und gemeinnützige Organisationen Partnerschaften für Projekte eingehen und konkrete Beiträge für mehr Klimaschutz oder Klimaanpassungen in Halle vereinbaren – von Blühwiesen auf Firmengeländen über kreative Recycling-Ideen bis hin zu nachhaltigen Mobilitätslösungen oder Bildungsworkshops.

Universitätsmedizin beginnt mit Neubau

Mit der Baufeldfreimachung hat am 12. November die Bauvorbereitung für das Pandemieresilienzcenter der Universitätsmedizin Halle am Weinbergweg begonnen. Wegen der notwendigen Leitungsverlegung seitens der EVH werden voraussichtlich **bis 17. Dezember** der Weinbergweg im Einmündungsbereich Ernst-Grube-Straße voll gesperrt und die Straße Kreuzvorwerk ab Ernst-Grube-Straße in Richtung Kreuzvorwerk als Einbahnstraße eingerichtet. Eine Umleitung erfolgt über die Heideallee, Brandbergweg und Dölauer Straße beziehungsweise östliche Ernst-Grube-Straße und Kreuzvorwerk.



Neubau für 600 000 Funde

Ein neues Laborgebäude und ein neues Herbarium hat die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg am 17. November offiziell eröffnet – und damit den Abschluss der Sanierung des ältesten und denkmalgeschützten Gebäudes am Institut für Geobotanik, Am Kirchtor 1, gefeiert. Für die Stadt Halle (Saale) nahm die Leiterin des Fachbereichs Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, Dr. Sabine Odparlik, teil. Im Zuge der 2020 begonnenen Arbeiten wurden bedeutende archäologische Funde gemacht, darunter die Reste der Klosterkirche Neuwerk. Das Projekt umfasste die denkmalgerechte Sanierung des historischen Institutsgebäudes und den Neubau des Labors (Foto) und Herbariums mit innovativen Rollregal-Anlagen. Es umfasst aktuell 600 000 Exponate und bietet Platz für weitere 600 000 Exponate. Knapp 27 Millionen Euro wurden in die EFRE-geförderte Baumaßnahme investiert.

Foto: Thomas Ziegler

Herzlichen Glückwunsch!

Geburtstage

Auf 101 Lebensjahre blickt zurück am 1.12. Ella Kießler.

100 Jahre alt wird am 10.12. Gertrud Böber.

Ihren 95. Geburtstag feiern am 28.11. Antonia Zepezauer, Johanna Preuß, am 29.11. Brigitte Reinsch, Gertrud Rahe, Juanita Lauche, am 1.12. Ingeburg Kreutzmann, Irmgard Mitschke, Christa Conrad, am 3.12. Werner Hadamietz, am 4.12. Lydia Griesheim, Werner Schröder sowie am 10.12. Ursula Fäustnauer.

Auf 90 Lebensjahre blicken zurück am 28.11. Horst Lindner, am 30.11. Dieter Fabian, Siegrid Gittel, Rita Bärwald, Werner Wilde, am 1.12. Ingrid Seifert, am

2.12. Dieter Barth, Gisela Ender, Otfried Lindner, am 3.12. Jürgen Roscher, Manfred Lange, Stefanie Patzschke, am 4.12. Hertha Kutscher, am 5.12. Herbert Rinehard Held, Ellen Saalbach, am 6.12. Ingrid Richter, am 7.12. Irmgard Luka, Irmgard Lummerzheim, am 8.12. Edeltraut Jugelt, Joachim Hesse, am 9.12. Christel Klose, Günter Engwicht, Maria Binshtok, Manfred Schumann, am 10.12. Christa Taube sowie Edeltraud Lange.

Ehejubiläen

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 1.12. Edeltraud und Horst Engelhardt, am 3.12. Hannelore und Henning Nebert, Anna und Harald Behrend, Monika und Edgar Küh-

ne, am 10.12. Renate und Klaus Hartmann sowie Renate und Gerhardt Mernitz.

Diamantene Hochzeit

60 Jahre gemeinsame Ehe feiern am 4.12. Doris und Lothar Schwarzkopf, am 11.12. Heidrun und Manfred Brauner, Sonja und Heinz Ohland sowie Karla und Peter Franke.

Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind am 28.11. Bärbel und Dietmar Schlurick, am 29.11. Martina und Manfred Cmok, Marlies und Tilo Schweiger, Ilona und Peter Kaschte, Judith und Rainer Sailer, am 5.12. Katja und Klaus Faßhauer, Angelika und Rainer Froberg, Eva und Fritz Himpel, am 6.12. Elvira und Andreas Wenzel sowie Inge und Manfred Podschuweit.

Herausgeber:
Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221-4123
Telefax: 0345 221-4027
Internet: www.halle.de

Redaktion:
Frauke Strauß
Telefon: 0345 221-4016
Telefax: 0345 221-4027
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters
Marktplatz 1,
06108 Halle (Saale)
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
19. November 2025
Die nächste Ausgabe erscheint am
12. Dezember 2025.
Redaktionsschluss: 3. Dezember 2025

Verlag:
Mitteldeutsche Verlags-
und Druckhaus GmbH
Delitzscher Str. 65,
06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565-0
Telefax: 0345 565-2360
Geschäftsführer: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung:
Steffen Schulle
Telefon: 0345 565-2116
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Druck:
MZ – Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3,
06116 Halle (Saale)

Auflage:
10.000 Exemplare

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich
14-täglich.

Das Amtsblatt liegt zur kostenfreien Mitnahme an den Verwaltungsstandorten und in den Quartierbüros aus. Zudem ist es erhältlich im Stadtarchiv, in der Stadtbibliothek, im Stadtmuseum und in der Tourist-Information. Es kann zudem im Internet abgerufen und kostenfrei per E-Mail abonniert werden. Interessierte schicken dafür eine E-Mail an: amtsblatt@halle.de

Alle Auslegeorte stehen im Internet
unter: amtsblatt.halle.de

TERMINE

in der Stadtverwaltung
im Internet vereinbaren



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf
die Internetseite der Stadt Halle (Saale):
terminvergabe.halle.de



Wohnen bei „Freybergs“

Blick auf das sanierte Brauerei-Gelände
Foto: Thomas Ziegler

Alte Brauerei wandelt sich nach Sanierung zum neuen Wohnquartier

Wo einst Bier gebraut wurde, ist in den vergangenen fünf Jahren das neue Wohnquartier „Freybergs“ entstanden. Am 5. November hat das Unternehmen Industria Immobilien aus Frankfurt am Main das Ensemble auf dem Gelände der ehemaligen Freyberg Brauerei an der Glauchaer Straße feierlich eröffnet.

„Die Fertigstellung markiert nicht nur einen wichtigen Schritt für die Aufwertung des Stadtteils Glaucha, sondern auch die gesamte Stadtentwicklung. Mit der Sanierung der ehemaligen Brauereigebäude und der Kombination mit modernen Neubauten ist ein außergewöhnliches Quartier entstanden“, sagt der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Umwelt und Sicherheit, René Rebenstorf, der an der Eröffnung teilnahm.

Heute liegt auf dem rund 8300 Quadratmeter großen Grundstück ein Ensemble

aus elf Gebäuden; die ältesten stammen aus dem Jahr 1884. Errichtet wurden sie im Burgenstil mit markanten Zinnen und roten Backsteinen. Besonders auffällig ist das Jugendstilgebäude mit seiner breiten, ornamentierten Fassade direkt an der Saale, das 1912 entstand. Große Teile dieser denkmalgeschützten historischen Bauten wurden revitalisiert und in Wohnraum umgewandelt; ergänzend wurden in die Baulücken Neubauten eingefügt.

Insgesamt sind 210 Wohnungen, eine Gewerbefläche, eine Tiefgarage sowie Fahrradstellplätze entstanden. Die Ein- bis Sechs-Zimmer-Wohnungen bieten zwischen 33 bis 173 Quadratmetern Platz und entsprechenden Komfort – von Fußbodenheizung über Echtholzparkett bis hin zur Einbauküche. Teilweise sind die drei- bis sechsgeschossigen Mehrfamilienhäuser mit Terrasse oder Balkon, bodentiefen

Fenstern, Rollläden und Aufzug ausgestattet. Etwa die Hälfte der Wohneinheiten befindet sich in denkmalgeschützten sanierten Altbauten und erfüllt die Anforderungen an ein KfW-Effizienzhaus Denkmal; die andere Hälfte in den Neubauten entspricht dem KfW-55-Standard.

Die Freyberg Brauerei wurde 1886 in der Glauchaer Straße eröffnet und entwickelte sich im 20. Jahrhundert zur größten Brauerei Mitteldeutschlands. Bis 1990 wurde auf dem Gelände direkt an der Saale Bier gebraut – zuletzt das „Meisterbräu“. Danach verfiel das Areal und stand schließlich auf der „Roten Liste bedrohter Baudenkmale von herausragender kulturgeschichtlicher und städtebaulicher Bedeutung“. Nach jahrzehntelangem Leerstand und einem Großbrand hat das Areal in der südlichen Innenstadt nun eine nachhaltige und denkmalgerechte Wiederbelebung erfahren.

„Werde dein eigener Chef“ Stadt startet Projekt für Gründungschancen in der Innenstadt

Eine weitere Initiative zur Stärkung der Innenstadt hat Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Kammern, Banken und Netzwerken im November gestartet. Unter dem Titel „Werde dein eigener Chef“ sollen Geschäftskonzepte gefördert, Leerstand reduziert und die Attraktivität der Innenstadt nachhaltig gesteigert werden. Offiziell beginnt das Projekt im kommenden Jahr.

Zunächst werden im Rahmen eines Wettbewerbs Gründerinnen und Gründer gesucht, die ihre Geschäftsidee für zwei Jahre in einem „Laden-Inkubator“ zu vergünstigten Mietkonditionen ausprobieren und sich am Markt etablieren können. Die Auswahl trifft eine Jury aus Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Stadtentwicklung und Förderinstitutionen.

Die ursprünglich vom Funkhaus Halle angeregte Netzwerk-Initiative „Werde dein eigener Chef“ soll Interessierten auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit eine umfassende Begleitung bieten.

„Jedes Projekt zur Steigerung der Attraktivität unserer Innenstadt ist eine Investition in die Zukunftsfähigkeit Halles und der Region. Verschiedene Akteurinnen und Akteure, die sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten im Netzwerk für eine attraktive Innenstadt engagieren, stärken unser städtisches Gemeinwesen“, so Dr. Vogt.

Alle Beteiligten beabsichtigen, jeweils einen Beitrag zur Umsetzung der neuen Innenstadt-Initiative zu leisten. Sie wollen die Gründerinnen und Gründer während des Projekts mit medialer Begleitung, in Finanzierungsfragen bzw. bei Finan-

zierungsmodellen, mit Gründerberatung und Coaching, Integration in touristische Aktionen und Innenstadtaktivitäten, Lotsenfunktion in die Verwaltung sowie mit Netzwerkarbeit unterstützen.

„Werde dein eigener Chef“ ist ein weiteres Projekt der Stadt, um gezielt Vorhaben für die Innenstadt voranzubringen. Nachdem das Bundes-Förderprojekt „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ in Halle ausgelaufen ist, hatten im Oktober Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Handel und Stadtgesellschaft beschlossen, einen neuen Innenstadtfonds aufzulegen, aus dem künftig Aktivitäten und Vorhaben niedrigschwellig unterstützt werden. Die Stadt selbst ist bestrebt, Eigenmittel bereitzustellen. Zudem soll ein Innenstadtgremium gegründet werden, das über die Mittelvergabe aus dem Fonds entscheidet.

Letzte Veranstaltung der Kriegsende-Reihe

Im Nationalsozialismus, im Krieg und nach der Befreiung vom Nationalsozialismus – Weihnachten wurde immer gefeiert. Unter dem Titel „Weihnachten zwischen Krieg und Frieden“ beleuchtet Kristin Land im Stadtmuseum Halle, Große Märkerstraße 10, am **Mittwoch, 3. Dezember, 14.30 Uhr**, wie die Nationalsozialisten versuchten, die christlichen Weihnachtsrituale durch andere zu ersetzen, wie die letzte Kriegswihnacht gefeiert wurde und wie die Menschen das erste Weihnachtsfest in Frieden erlebten. Im Anschluss an den Ausstellungsbesuch ist ein Gespräch geplant. Mit dieser Veranstaltung beendet das Stadtmuseum seine Reihe „80 Jahre Kriegsende in Halle (Saale)“.

2 000 Bäume für den „Geburtenwald“

Der vom Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara (EK) und der Stadt Halle (Saale) ins Leben gerufene „Geburtenwald“ in der Dölauer Heide wird erweitert: Nach der Premiere 2023 ist am **Sonntag, 29. November, 10 Uhr**, eine vierte Pflanzaktion geplant, an der auch Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt teilnimmt. An diesem Tag soll für jedes 2025 im EK geborene Kind ein Baum gepflanzt werden. Eingeladen sind alle Familien, deren Kinder 2025 im EK zur Welt gekommen sind, sowie Angehörige, Freunde und alle Interessierten. Ein eigener Spaten sollte mitgebracht werden, da Leihspaten nur in begrenzter Zahl zur Verfügung stehen. Beim Pflanzen der 1000 Traubeneichen, 250 Hainbuchen, 250 Vogelkirschen, 250 Elsbeeren und 250 Echten Mehlbeeren unterstützen das Team Forsten und Landwirtschaft der Stadt mit Revierförsterin Sophie Richter. Der Weg ist ab dem Parkplatz „Am Heidesee“ ausgeschildert.

Stadtmuseum vergibt Sonderpreis

Das Stadtmuseum Halle hat im Rahmen des diesjährigen „Giebichenstein Designpreises“ einen Sonderpreis an Leon Sebastian Leiß verliehen. Der Modedesign-Student erzählt mit seiner Arbeit „Kini, Kitsch & Krypto“ die Geschichte König Ludwigs II. von Bayern aus queerer Perspektive. Dabei „verwebt“ Leiß Symbole und Codes aus der LGBTQ+-Geschichte mit Episoden aus Ludwigs Lebens. Textile Eingriffe, Retuschen und fragmentierte Drucke thematisieren das Verbergen queerer Identitäten. Materialien wie Leder und Spitze verweisen auf queere Erotik und Widerstand. Das Stadtmuseum Halle wird die Arbeit in seiner stadtgeschichtlichen Dauerausstellung zeigen – als Beispiel für das Designstudium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Zuvor sind alle ausgezeichneten Werke bis 4. Januar kostenfrei in der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt, Neuwerk 11, zu sehen – Mittwoch bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr.

Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse

**Ausschuss für Finanzen, städtische
Beteiligungsverwaltung und
Liegenschaften vom 21. Oktober 2025**

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 13.1 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2025 der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH,
Vorlage: VIII/2025/01684

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBEST Treuhand GmbH wird für die Prüfung des Jahresabschlusses der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2025 zum Abschlussprüfer gewählt.

zu 13.2 Entscheidung über einen Vergleich in einer Personalangelegenheit,
Vorlage: VIII/2025/01727

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beauftragt den Oberbürgermeister, den in dem arbeitsgerichtlichen Verfahren in II. Instanz vor dem Landesarbeitsgericht Sachsen-Anhalt (Az.: 3 SLa 85/24) am 4. September 2025 geschlossenen Vergleich zu widerrufen und das Verfahren fortzuführen.

zu 13.3 Befristete Niederschlagungen,
Vorlage: VIII/2025/01706

Beschluss:

Der Finanzausschuss entscheidet auf der Grundlage § 6 Abs. 3 Nr. 4 der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale):

1. Die befristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 2022-2024 sowie Nebenforderungen zum Buchungszei-

- chen 5.0101.009533.5 in Höhe von 74.657,44 Euro wegen Insolvenz.
2. Die befristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 2022-2023 sowie Nebenforderungen zum Buchungszeichen 5.0101.053685.4 in Höhe von 168.492,50 Euro wegen Insolvenz.
3. Die befristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 2021-2023 sowie Nebenforderungen zum Buchungszeichen 5.0101.054140.8 in Höhe von 100.027,44 Euro wegen Insolvenz.

zu 13.4 Vergleich in einer Rechtsstreitigkeit,
Vorlage: VIII/2025/01570

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften stimmt dem vor dem Landgericht Halle in dem Rechtsstreit mit dem Az.: 4 O 22/23, im Beschluss vom 05.09.2025 widerruflich geschlossenen Vergleich gemäß Anlage 1 mit der Maßgabe, dass die Widerrufsfrist auf den 31.10.2025 verlängert wird, zu, mit welchem der Rechtsstreit sodann beendet ist.

**Ausschuss für Finanzen, städtische
Beteiligungsverwaltung und
Liegenschaften vom 18. November 2025**

Öffentliche Beschlüsse

zu 6.1 Jahresabschluss 2024 der Stadion Halle Betriebs GmbH,
Vorlage: VIII/2025/01804

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Stadion Halle Betriebs GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der von der Geschäftsführung der Stadion Halle Betriebs GmbH vorgelegte, von der WIBEST Treuhand GmbH geprüfte und am 28. Juli 2025 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2024 mit
- | | | |
|----------------|-----|------------|
| Bilanzsumme | EUR | 669.489,50 |
| Jahresergebnis | EUR | 0,00 |
- wird festgestellt.
2. Den Geschäftsführern der Stadion Halle Betriebs GmbH, Herrn Egbert Geier (bis 30. Juni 2024) und Herrn Aurel Siegel (ab 1. Juli 2024), wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.
3. Dem Aufsichtsrat der Stadion Halle Betriebs GmbH wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.

zu 6.2 Wirtschaftsplan 2026 der Stadion Halle Betriebs GmbH,
Vorlage: VIII/2025/01805

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Stadion Halle Betriebs GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Wirtschaftsplan 2026 der Stadion Halle Betriebs GmbH wird bestätigt.
2. Die Mittelfristplanung bis zum Jahr 2030 wird zur Kenntnis genommen.

zu 6.3 Wirtschaftsplan 2026 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH,
Vorlage: VIII/2025/01823

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH vom 10. Oktober 2025 zu folgendem Beschluss:

1. Der Wirtschaftsplan 2026 wird genehmigt.
2. Die Mittelfristplanung bis 2030 wird zur Kenntnis genommen.

zu 6.4 Wirtschaftsplan 2026 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG,
Vorlage: VIII/2025/01807

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft

Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Wirtschaftsplan 2026 wird genehmigt.
2. Die Mittelfristplanung bis 2030 wird zur Kenntnis genommen.

zu 6.5 Wirtschaftsplan 2026 der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH,
Vorlage: VIII/2025/01806

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Wirtschaftsplan 2026 wird genehmigt.
2. Die Mittelfristplanung bis 2030 wird zur Kenntnis genommen.

zu 6.6 Wirtschaftsplan 2026 der Bio-Zentrum Halle GmbH,
Vorlage: VIII/2025/01744

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Bio-Zentrum Halle GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2026 wird genehmigt.
2. Die Mittelfristplanung bis 2030 wird zur Kenntnis genommen.

Öffentliche Bekanntmachung des Planungsverbandes „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“

Die nächste Sitzung des Planungsverbandes „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“ findet am **Mittwoch, dem 10. Dezember 2025**, ab 14.00 Uhr in den Räumen der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis an der A 14 (EVG) in der Rathausstraße 7, 06108 Halle (Saale), statt.

Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung
TOP 2 Einwohnerfragestunde an den Planungsverband
TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.12.2024
TOP 4 Wahl des stellvertretenden Verbandsvorsitzenden

TOP 5 Beschlüsse

- TOP 5.1 Beschluss Nr. 01/2025 „Bebauungsplan Nr. 1 Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14, 2. Änderung“, Abwägungsbeschluss
TOP 5.2 Beschluss Nr. 02/2025 „Bebauungsplan Nr. 1 Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14, 2. Änderung“, Satzungsbeschluss
TOP 6 Informationen
TOP 7 Anfragen der Verbandsmitglieder
TOP 8 Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

Halle (Saale), 22.10.2025

René Rebenstorf
Verbandsvorsitzender

**hallesaale***
HANDELSSTADT

TAGESORDNUNGEN

des Stadtrats und der Ausschüsse
im Internet einsehen



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale):
www.halle.de/sitzungstermine

Bekanntmachung

Jahresabschluss 2023 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner Sitzung am 29.10.2025 unter der Vorlagen-Nr. VIII/2025/01475 den Jahresabschluss 2023 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) beschlossen.

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) ist gemäß § 19 Abs. 5 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) des Landes Sachsen-Anhalt verpflichtet, den Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Betriebsleitung ortsüblich bekannt zu machen.

A Wiedergabe der beschlossenen Verwendung des Jahresergebnisses

I. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft versehene Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2023 wird wie folgt festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses
 - 1.1. Bilanzsumme 84.414.697,23 EUR
 - 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf
 - das Anlagevermögen 73.256.065,92 EUR
 - das Umlaufvermögen 11.146.355,62 EUR
 - die Rechnungsabgrenzung 12.275,69 EUR
 - 1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf
 - das Eigenkapital 19.159.932,56 EUR
 - den Sonderposten 50.905.101,14 EUR
 - die Rückstellungen 9.666.413,29 EUR
 - die Verbindlichkeiten 4.581.227,82 EUR
 - die Rechnungsabgrenzung 102.022,42 EUR
 - 1.1.3. Jahresfehlbetrag **193.253,89 EUR**
 - 1.1.4. Summe der Erträge 64.996.614,22 EUR
 - 1.1.5. Summe der Aufwendungen 65.189.868,11 EUR
 2. Behandlung des Jahresfehlbetrages
 Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 193.253,89 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 3. Der Jahresabschluss und die Gewinnverwendung werden in der vorliegenden Form beschlossen.

II. Der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Halle (Saale) wird für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 09.07.2023 des Wirtschaftsjahres 2023

gemäß § 19 Abs. (4) Ziff. 3 EigBG LSA die Entlastung erteilt.

III. Der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Halle (Saale) wird für den Zeitraum vom 10.07.2023 bis 31.12.2023 des Wirtschaftsjahres 2023 gemäß § 19 (4) Ziff. 3 EigBG LSA Entlastung erteilt.

B Wiedergabe des Prüfvermerkes des Abschlussprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale), Halle (Saale) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 19 Abs. 1 EigBG LSA i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezemberv2023 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des § 19 Abs. 1 EigBG LSA und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Über-

einstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES BETRIEBSAUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des § 19 Abs. 1 EigBG LSA in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern den nicht tatsächlichen oder rechtlichen Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang

steht, den Vorschriften des § 19 Abs. 1 EigBG LSA entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des § 19 Abs. 1 EigBG LSA zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften des § 19 Abs. 1 EigBG LSA entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass

aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind,

unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den ge-

planten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen

Leipzig, 10. März 2025

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Funk gez. Hesse
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

C Wiedergabe des Feststellungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes

Feststellungsvermerk

Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer am 10.03.2025 abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

die Buchführung und der Jahresabschluss
des

Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)

den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.

Halle (Saale), 22.07.2025



Simon

Simeonow
Fachbereichsleiter

D Öffentliche Auslegung

Der Jahresabschluss 2023, der Lagebericht 2023 und die Erfolgsübersicht des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die benannten Unterlagen liegen in der Zeit vom 01.12.2023 bis 10.12.2023 während der Dienstzeiten, von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr (außer freitags) zur Einsichtnahme im Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale), Ernst-Haeckel-Weg 10a in 06122 Halle (Saale) im Raum 1.32 öffentlich aus. Für die Einsichtnahme ist eine telefonische Terminvereinbarung unter 0345-2212214 erforderlich.

Halle (Saale), den 17. November 2025



Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der Sitzung vom 29.10.2025 beschlossene **Jahresabschluss 2023 des Eigenbetriebes für Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: VIII/2025/01475
wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 17.11.2025



Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Bebauungsplan Nr. 145.2 „Wohnbebauung Weißbuchenweg“ Satzungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24. September 2025 den Bebauungsplan Nr. 145.2 „Wohnbebauung Weißbuchenweg“ in der Fassung vom 10. März 2022 gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen (Beschluss-Nr. VIII/2025/01536). Der Bebauungsplan bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.

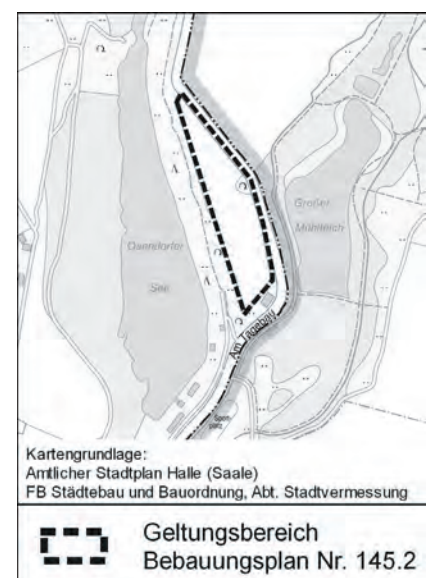
Das Plangebiet liegt im Stadtteil Lettin, Stadtviertel Heide-Nord/Blumenau, im Nordwesten der Stadt, ca. 5 km vom Stadtzentrum entfernt.

Das Plangebiet wird im Nordwesten durch den Hechtgraben, im Nordosten durch einen Sportkomplex mit Ballsporthalle, im Osten durch das neue Wohngebiet „Waldstraßenviertel“ und im Süden durch den Weißbuchenweg und der sich daran anschließenden Heiderandsiedlung, die um 1930 gegründet wurde, begrenzt. Umgeben ist das Gebiet im Norden von

Grünflächen des Hechtgrabens und die sich daran anschließende Großwohnsiedlung Heide-Nord, im Osten vom Waldstraßenviertel mit dem angrenzenden Naturschutzgebiet Brandberge und der eingestreuten Wilhelm-Koenen-Siedlung, im Süden von der Einfamilienhausbebauung der Heiderandsiedlung und vom Landschaftsschutzgebiet Dölauer Heide – im Westen ebenfalls von der Einfamilienhausbebauung der Heiderandsiedlung.

Das Plangebiet umfasst eine Fläche von 2,45 ha. Dem Plangebiet wird eine externe Ausgleichsfläche mit einer Größe von 0,78 ha sowie eine Ersatzaufforstungsfläche mit gleicher Größe von 0,78 ha am Osendorfer See zugeordnet. Damit umfasst der Geltungsbereich des Bebauungsplans insgesamt 4,01 ha.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus den angefügten Lageplänen ersichtlich.



Gemäß § 10 Absatz 3 Satz 2 BauGB kann jedermann den Bebauungsplan Nr. 145.2 „Wohnbebauung Weißbuchenweg“ mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Die Unterlagen können im Fachbereich Städtebau und Bauordnung der Stadt Halle (Saale), Neustädter Passage 18, 16. Obergeschoss, Zimmer 16.08, während der folgenden Dienststunden

Mo./Mi./Do.	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Di.	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Fr.	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

eingesehen werden.

Die der Planung zugrunde liegenden Vorschriften (Gesetze, Verordnungen und DIN-Vorschriften) können an gleicher Stelle ebenfalls eingesehen werden.

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

- eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 BauGB sowie des § 44 Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Vermögensnachteile nach den §§ 39 bis 42 BauGB sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Die

Fälligkeit des Anspruchs auf Entschädigung kann dadurch herbeigeführt werden, dass der Entschädigungsberechtigte die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.

Weiterhin wird auf die Rechtsfolgen nach § 8 Absatz 2 Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) hingewiesen:

Ist eine Satzung gemäß § 8 Absatz 2 KVG LSA unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist diese Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Kommune geltend gemacht worden ist. Dabei sind die verletzte Vorschrift und die Tatsache, die den Mangel ergibt, zu bezeichnen.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 145.2 „Wohnbebauung Weißbuchenweg“ in Kraft.

Halle (Saale), den 13. November 2025



Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24.09.2025 den Bebauungsplan Nr. 145.2 „Wohnbebauung Weißbuchenweg“, Vorlage: VIII/2025/01536, als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 13.11.2025



Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 83 Wohngebiet Weißbuchenweg, Halle-Lettin Aufhebung des Aufstellungs- und Auslegungsbeschlusses und Einstellung des Aufstellungsverfahrens

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner Sitzung am 24. September 2025 beschlossen, den Beschluss zur Aufstellung und öffentlichen Auslegung vom 8. März 1995 für den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 83 Wohngebiet Weißbuchenweg, Halle-Lettin aufzuheben und das Aufstellungsverfahren Nr. 83 Wohngebiet Weißbuchenweg, Halle-Lettin einzustellen (Vorlage-Nr. VIII/2025/01536).

Die Einstellung des Aufstellungsverfahrens und die Aufhebung der im Rahmen dessen bisher gefassten Beschlüsse zur Aufstellung und öffentlichen Auslegung werden hiermit bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich des zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 83 Wohngebiet Weißbuchenweg, Halle-Lettin gefassten Aufstellungsbeschlusses umfasst insgesamt eine Fläche von ca. 1,5 ha.

Das Plangebiet wird im Nordwesten durch den Hechtgraben, im Nordosten durch einen Sportkomplex mit Ballsporthalle, im Osten durch das neue Wohngebiet „Waldstraßenviertel“ und im Süden durch den Weißbuchenweg und der sich daran anschließenden Heiderandsiedlung, die um 1930 gegründet wurde, begrenzt.

Der räumliche Geltungsbereich des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 83 Wohngebiet Weißbuchenweg, Halle-Lettin ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Halle (Saale), den 13. November 2025



Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner Sitzung am 24.09.2025 beschlossen, den Beschluss zur Aufstellung und öffentlichen Auslegung vom 08.03.1995 für den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 83 Wohngebiet Weißbuchenweg, Halle-Lettin aufzuheben und das Aufstellungsverfahren Nr. 83 Wohngebiet Weißbuchenweg, Halle-Lettin einzustellen (Vorlage-Nr. VIII/2025/01536). Die Einstellung des Aufstellungsverfahrens und die Aufhebung der im Rahmen dessen bisher gefassten Beschlüsse zur Aufstellung und öffentlichen Auslegung werden hiermit bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 13.11.2025



Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Digitalpaten für Senioren gesucht

Die Stadt Halle (Saale) und die Freiwilligen-Agentur Halle (Saale) suchen ehrenamtliche Helfer, die ein- bis zweimal im Monat in Heide-Nord Seniorinnen und Senioren im Umgang mit ihrem Smartphone unterstützen. „Gesucht werden ehrenamtliche Digitalpatinnen und -paten, um auch hier im Stadtteil den Bewohnerinnen und Bewohnern dafür eine Anlaufstelle zu bieten“, so Gregory Ward, der städtische Quartiermanager in Halles Norden. „In unserem Quartierbüro in der Heideringpassage 3 stellen Seniorinnen und Senioren immer wieder Fragen zum Smartphone, vor allem, weil mittlerweile viele Angebote der HAVAG digitalisiert wurden. Ein Digital-Café wäre für solche Fragen ein wertvolles Angebot für Heide-Nord.“

Seit 2023 bereits läuft das Projekt „Digital dabei im Wohnzimmer“ der Freiwilligen-Agentur. Freiwillige Digitalpatinnen und -paten helfen bei Treffen Seniorinnen und Senioren bei der Bedienung ihres Smartphones. Dabei werden die Nutzung von WhatsApp, E-Mail, Mobilitäts-Apps oder Internetrecherche erklärt und gemeinsam am eigenen Gerät geübt. In der Innenstadt, der Silberhöhe, Neustadt sowie in Halles Osten lernen bereits viele Seniorinnen und Senioren neue Fertigkeiten im Umgang mit ihren Geräten und können bei den Freiwilligen ihre Fragen loswerden.

Interessierte Helfer können sich bei Quartiermanager Gregory Ward zu den Sprechzeiten – montags 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr – im Quartierbüro Nord, Heideringpassage 3, melden oder per E-Mail bei der Freiwilligen-Agentur Halle unter: erfahrungsschaetze@freiwilligen-agentur.de

Mehr Informationen zum Projekt im Internet unter: www.freiwilligenagentur-halle.de/projekte/digitaldabei

AMTSBLATT
DER STADT HALLE (SAALE)
IM INTERNET LESEN

amtsblatt.halle.de



DAS NÄCHSTE
AMTSBLATT
ERSCHEINT AM
12. DEZEMBER.



hallesaale
HÄNDELSTADT



www.weihnachtsmärkte-halle.de

HALLESCHES WEIHNACHTS- MÄRKTE

Marktplatz | Ulrichskirche | Hallmarkt | Domplatz |
Opervorplatz & überall in der Stadt

* Tausend Sterne sind ein Dom

Öffnungszeiten

MARKTPLATZ | ULRICHSKIRCHE

25.11.–23.12.2025

Mo.–Do.: 10:00–21:00 Uhr, Fr. & Sa.: 10:00–22:00 Uhr,
So.: 11:00–21:00 Uhr, Di., 23.12.: 10:00–20:00 Uhr
mit finnischem Dorf, Kulturprogramm in der Weihnachtskrippe,
Märchenwald, Karussells und großem Weihnachtsbaum



Stille Stunde – Weniger Reiz. Mehr Inklusion.
Mo.–Sa., 10:00–11:00 Uhr | So., 11:00–12:00 Uhr

WEIHNACHTSMARKT AN DER OPER

24.11.–28.12.2025, täglich 11:00–23:00 Uhr
(24. & 25.12. geschlossen, 26.12. ab 15:00 Uhr),
auf dem Opervorplatz, Universitätsring 24
gemütliche Lounge-Atmosphäre, osteuropäische
Spezialitäten, 9 Sorten leckerer Glühwein, Kinderbasteln,
Foto- und Discobox

HÜTTENZAUBER AM DOMPLATZ

25.11.–23.12.2025, täglich 11:00–22:00 Uhr
Domplatz, 06108 Halle (Saale)
Kulinarisches, Weihnachtsdeko und Geschenke, Unterhaltungs-
programm auf der Bühne und in der Lounge, Feuerstelle u. v. m.
Lounge reservierbar unter: lounge@bewaffel-dich.de

WINTERZAUBER AM HALLMARKT

25.11.2025–06.01.2026
(24., 25. & 31.12.2025 und 01.01.2026 geschlossen)
Mo.–Do.: 12:00–21:00 Uhr, Fr.: 12:00–22:00 Uhr,
Sa.: 11:00–22:00 Uhr, So. 11:00–20:00 Uhr
mit Riesenrad vor weihnachtlicher Kulisse,
Kinderkarussells, Märchenzelt und Köstlichkeiten aller Art

Es geht gemütlich weiter ...

HALLESCHER WINTERMARKT

26.12.2025–06.01.2026
Marktplatz, 06108 Halle (Saale)
Kulinarisches, Händlerangebot, Schrottweichteln
und Aktionen für Kinder

Di., 25.11., ab 16:00 Uhr
Eröffnung des Weihnachtsmarktes
auf den Treppen des Rathshofes
mit dem Opernchor und dem Stadtsingchor

Programm in der Weihnatskrippe

auf dem Marktplatz



Do., 27.11. 16:00 Uhr	Weihnachtszauber mit Märchen und Geschichten mit Andrea Ummenberger
Fr., 28.11. 17:00 Uhr	Weihnachtliche Blasmusik Südbläser Halle (Saale) e. V.
Sa., 29.11. 16:30 Uhr	Die hüpfende Prinzessin Puppenspiel mit Horst Günther
So., 30.11. 17:00 Uhr	Duo Panten & Wieg, Boas Festas, Winter- und Weihnachtslieder aus aller Welt Vinzenz Wieg und Anna-Lena Panten
Do., 04.12. 16:30 Uhr	Weihnachtskonzert mit dem Jugendblasorchester Halle
Fr., 05.12. 16:30 Uhr	Der kleine Teufel Totofritz und Knecht Ruprecht Mitmachtheater mit Michael Kost
Sa., 06.12. 16:00 Uhr	Weihnachten im verschneiten Zauberschloss auf Hogwarts mit Sylke und Michael Schreiber
So., 07.12. 16:30 Uhr	Duo Panten & Wieg, Boas Festas, Winter- und Weihnachtslieder aus aller Welt Vinzenz Wieg und Anna-Lena Panten
Do., 11.12. 17:30 Uhr	Chorgesang und Bläserklänge zur Adventszeit mit dem Chor der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle
Fr., 12.12. 16:30 Uhr	Rotkäppchen Puppenspiel mit Sebastian Günther
Sa., 13.12. 16:30 Uhr	Weihnachtliche Blasmusik Südbläser Halle (Saale) e. V.
So., 14.12. 16:30 Uhr	Frau Holle Marionettenspiel des KlixKlax KlugsTheaters
Do., 18.12. 17:00 Uhr	Weihnachtskonzert mit den Blechbläsern des Musikvereins Halle-Neustadt e. V.
Fr., 19.12. 17:00 Uhr	Weihnachtliches Konzert mit dem Duo "Jack & Queen"
Sa., 20.12. 16:30 Uhr	Kasper im Zauberswald Puppenspiel mit Jacob Simon
So., 21.12. 17:00 Uhr	The Jingle Bells deutsche und internationale Christmas Songs mit Salon Pernod
Mo., 22.12. 16:30 Uhr	Heinzelmännchen kommt zur Weihnachtszeit Weihnachtsshow mit Volkhard Brock
Di., 23.12. 16:30 Uhr	Der Wintertroll Weihnachtsshow & Konzert mit Toni Geiling

Für kalte Wintertage:

12 spannende Hörspielfolgen auf
www.finniundrudi.de



Jetzt Reinhören! →



Advents- und Weihnachts- märkte überall in der Stadt

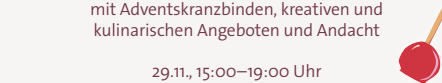
11.11.–29.12. (24.12. geschlossen)
Mo.–Do. sowie So., 15:00–23:00 Uhr | Fr. & Sa., 15:00–00:00 Uhr
Halles kleinster Weihnachtsmarkt
Große Ulrichstraße 38, 06108 Halle (Saale)
www.weihnachtsmarkt-halle.com

28. & 29.11. | Fr., 16:00–21:00 Uhr & Sa., 12:00–21:00 Uhr
Weihnachtsmarkt der Halleschen Behindertenwerkstätten e. V.
Blumenauweg 59, 06120 Halle (Saale)
mit Live-Musik, Kinderprogramm, Feuershow und
kulinarischen Köstlichkeiten
www.hbwev.de



29.11.2025
17. Dautzscher Weihnachtsmarkt
Wiese vor Vereinsheim des SV Dautzsch,
Rebenweg 23, 06116 Halle (Saale)

29.11., 14:00–18:00 Uhr
Lettiner Adventsmarkt
Inselstraße 1, 06120 Halle (Saale) | evangelisches Gemeindehaus
mit Adventskranzbinden, kreativen und
kulinarischen Angeboten und Andacht



29.11., 15:00–19:00 Uhr
11. Grün-Weißer Weihnachtsmarkt
Äußere Radeweller Straße 11, 06132 Halle (Saale)
Kindersingen, Radeweller Adventsquartett, Bastelstrecke,
Besuch vom Weihnachtsmann, Kulinarisches

29. & 30.11. | Sa., 14:00–20:00 Uhr & So., 11:00–18:00 Uhr
Adventsmarkt in Trotha
Saalestraße 1, 06118 Halle (Saale)
Kunsthandwerk, Musik und Adventsliederungen,
Puppentheater, Gänsemagd und Bastelangebote
www.kunstrichtungtrotha.de

03.12.2025, 16:00 Uhr
Baumschmücken Quartierbüro Ost
Delitzscher Straße 143, 06116 Halle (Saale) | „Alte Feuerwache“
gemeinsam Baumschmuck basteln und aufhängen,
Kinderpunsch und Stockbrot

05. & 06.12., 16:00–21:30 Uhr | 07.12., 15:00–20:30 Uhr
2. Weihnachtsmarkt des Vereins St. Norbert Giebichenstein e. V.
Körnerstraße 19, 06114 Halle (Saale)
06.12., 16:00 Uhr Nikolausüberraschung | 19:00 Uhr Adventskonzert
07.12., 15:00 Uhr Adventskonzert

06.12., 14:00–17:00 Uhr
Weihnachtsmarkt Büschdorf
Franz-Maye-Str. 27, 06116 Halle (Saale)
Musikalisches und Kulinarisches

06.12., 14:00–18:00 Uhr
Advents- und Familiennachmittag am Nikolaustag
Schulplatz 4, 06124 Halle (Saale) | Gemeindezentrum Halle-Neustadt
Schatzsuche, Geschichten, Leckereien, Handwerkskunst u. v. m.
www.kirche-halle-neustadt-nietleben.de

06. & 07.12., 10:00–18:00 Uhr
Advent an der Saale
entlang der Saale zwischen Wörlitz & Trotha
Kulturelles, Künstlerisches & Kulinarisches entlang des Flusses

06. & 07.12., 14:00–18:00 Uhr
Weihnachtsmarkt am Pfälzer Ufer
Pfälzer Ufer 7, 06108 Halle (Saale)
Geschenkmärkte, Glühwein & Kinderpunsch,
Süßes & Herzhaftes



11.12., 15:00–17:30 Uhr
Weihnachtsmarkt Heide-Nord
Heideringpassage/Fischerstecherstraße, 06120 Halle (Saale)
Mitmachangebote, Bühnenprogramm, Basteln,
Kleidertausch u. v. m.

13.12., 16:00–20:00 Uhr
Adventszauber auf dem Gut Seeben
06118 Halle (Saale)
mit Seebener Heart-Chor, Reitergala,
Reitspaß für Kinder u. v. m.

13. & 14.12., 11:00–18:00 Uhr
Last-Minute-Weihnachtsmarkt in der Moritzburg
Kunst- und Designschaffende aus Halle, der Umgebung und
ganz Deutschland bieten große und kleine Kunst,
Schmuck und Kunsthandwerk;
Leckereien vom Moritzkunstcafé

13. & 14.12., ab 14:00 Uhr
Adventsmarkt in der Volksbühne am Kaulenberg
Kaulenberg 1, 06108 Halle (Saale)
Kulturweihnachtsmarkt mit Theater, Musik,
Bastelspaß für die ganze Familie u. v. m.
www.volksbuehnehalle.de

13. & 14.12., 15:00–21:00 Uhr
Weihnachtsmarkt auf dem Design Campus der BURG
Neuwerk 7, 06108 Halle (Saale)
Objekte von Burg-Studierenden und aus dem Burghospital,
Feuerschale, Kulinarisches und Bühnenprogramm
www.burg-halle.de

18.12., 15:00–17:00 Uhr
Weihnachten im Medizinerviertel
Friesenstraße 33, 06112 Halle (Saale)
Kulturprogramm und Knüppelkuchen



Auto Lack Profis Holleben

Wir beseitigen für Sie:

- Lack- und Schlüsselkratzer
- Parkschrammen
- Dellen und Beulen
- Risse und Löcher in Stoßstangen
- Reparatur von Kleinblechschäden



Einige unserer genannten Dienstleistungen werden in Fremdleistung ebracht, es gelten unsere AGB's.

HERBST-/WINTER-ANGEBOT!

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einmalig

30 € RABATT

auf unsere Dienstleistungen, ab einem Wert ab 150 € – vorausgesetzt, die Auftragsunterzeichnung findet vom 28.11.2025 bis 31.12.2025 statt.

Coupons nur gültig im o. g. Zeitraum.

Coupon muss vor Auftragsunterzeichnung vorgelegt werden. Coupon nur gültig für Privatpersonen im Sinne des BGB.

Ernst-Thälmann-Str. 78
06179 Holleben (direkt an der Hauptstraße)
Telefon: 0345 - 680 15 20
Fax: 0345 - 680 15 21
E-Mail: Auto-Lack@gmx.de
www.Auto-Lack-Reparatur.de

SIE SUCHEN EINEN PFLEGEPLATZ? HIER IST DIE CLEVERE ALTERNATIVE

Sie suchen einen liebevollen Pflegeplatz?

Bei uns finden Sie mehr als nur Betreuung – Sie finden ein Zuhause!

In unseren familiären Senioren-Wohngemeinschaften leben 3 bis 6 Menschen mit ähnlichen Interessen und Bedürfnissen zusammen. Unser engagiertes Pflegeteam ist rund um die Uhr für Sie da und sorgt für Sicherheit, Geborgenheit und individuelle Pflege – ganz nach Ihren Wünschen.

Genießen Sie helle, bis zu 35 m² große Privaträume, die Sie mit Ihren eigenen Möbeln gestalten können. Kleine Gemeinschaften ermöglichen persönliche Zuwendung, echte Nähe und ein wertschätzendes Miteinander.

Leben, wie Sie es sich wünschen – selbstbestimmt, umsorgt und in guter Gesellschaft. **Sie sind interessiert?**

Ich bin gern persönlich für Sie da!

Herzlichst, Ihr Torsten Schneppe



Ihr neues Zuhause bietet Ihnen:

- ein sicheres und wohliges Umfeld
- Ansprechpartner rund um die Uhr
- Professionelle Pflegeleistungen
- helle und große eigene Räume
- bezahlbaren Service
- nette Menschen und Mitarbeiter
- Autonomie bis ins hohe Alter
- Kein nochmaliger Umzug notwendig
- Lebensfreude mit Gleichgesinnten
- kulturelle Angebote
- individuelle Dienstleistungen
- gesellige Tagesgestaltung
- familiäres Ambiente
- Hausarzt- und Therapeutenbesuche

Grenzstr. 43 · 06112 Halle (Saale)

Tel. 0345 56328921 · www.achatus-pflegeteam.de



Es berät Sie:

Ulrich Bloch

Ihr Ansprechpartner für
das Amtsblatt Halle

T 0345 5652116

M 0151 16933976

E ulrich.bloch@mz.de

media-mitteldeutschland.de

MEDIA
MITTELDEUTSCHLAND

Bekanntmachung

Wasserstoff-Leitung HYBOR: Vorbereitende Untersuchungen starten

GASCADE Gastransport GmbH (GASCADE) plant eine neue Wasserstoff-Pipeline, die über etwa 120 km von Bobbau in Sachsen-Anhalt bis Rückersdorf in Thüringen verläuft. Die Pipeline HYBOR (Kurzform für Hydrogen-Bobbau-Rückersdorf-Leitung) ist Teil des deutschen Wasserstoff-Kernnetzes und soll bis 2029 fertiggestellt werden. HYBOR wird von GASCADE als Teil des Infrastruktur-Programms „Flow – making hydrogen happen“ umgesetzt, mit dem der Aufbau einer leistungsfähigen Wasserstoff-Versorgung in Deutschland vorangetrieben wird.

Die HYBOR-Leitung soll zwei wichtige Leitungen (JAGAL und STEGAL West) verbinden, die auf den Transport von Wasserstoff umgestellt werden. Nur mit diesem Lückenschluss kann Wasserstoff zuverlässig in die Region transportiert und zu wichtigen Abnehmern wie Speichern und Industriezentren geleitet werden. Die Leitung trägt dazu bei, die Wasserstoff-Versorgung schnell und effizient aufzubauen – ein wichtiger Schritt für die Energiewende und für eine klimaneutrale Zukunft.

Für die geplante Wasserstoff-Pipeline HYBOR beginnen in Kürze die vorbereitenden Arbeiten zu Kartierungen der Flora und Fauna (ab November 2025) sowie Baugrunduntersuchungen (voraussichtlich ab Januar 2026). Ziel ist es, ein umfassendes Bild vom Vorkommen von Tieren und Pflanzen entlang der geplanten Trasse zu erhalten, um entsprechende Maßnahmen zu deren Schutz ergreifen zu können. Auch der Boden wird genau erkundet, um die Bodenbeschaffenheit und die Grundwasserstände entlang des vorgesehenen Trassenverlaufs zu bestimmen. Die gewonnenen Daten dienen dazu, die Ausführungsplanung und die eingesetzten Bauverfahren an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen, um Auswirkungen auf Natur, Umwelt und Boden so gering wie möglich zu halten.

Im Rahmen der Untersuchungen begehen Experten das Gelände im unmittelbaren Umfeld der geplanten Leitungsführung. An ausgewählten Punkten entlang der Trasse können außerdem Erkundungsbohrungen durchgeführt werden. Die kreisfreie Stadt Halle (Saale) ist von den Voruntersuchungen betroffen.



**Immobilie verkaufen?
Keiner verkauft mehr
Immobilien als wir.**

Julia Krüger

Halle-Ost, Halle-Süd, Kabelsketal
Telefon: 0160 896 31 05
julia.krueger@saalesparkasse.de



Jörg Brade

Halle-Ost, Östlicher Saalekreis,
Landsberg
Telefon: 0175 951 55 85
joerg.brade@saalesparkasse.de



Frank Praßler

Halle-West, Teutschenthal, Salzatal
Telefon: 0152 53 64 49 84
frank.prassler@saalesparkasse.de



Sven Obert

Stadtmitte und Halle-Nord,
Nördlicher Saalekreis
Telefon: 0177 634 92 51
sven.obert@saalesparkasse.de



saalesparkasse.de/immoprofis

In Vertretung der LBS Immobilien GmbH
Saalesparkasse





OTICON

GRATIS

HÖRGERÄTE-TEST ZUM FEST

ZEIT GENAU HINZUHÖREN

Machen Sie Weihnachten zum Hörmoment mit der Familie.

Jetzt Termin vereinbaren:

 **Halle**
Ludwig-Wucherer-Str. 56

 **0345 68 45 91 75**

Liebe das Hören



mein.akustiker
die hörexperten

Sitz: HEARtec Hörsysteme GmbH,
Markt 23, 08289 Schneeberg



Bekanntmachung



Der Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG hat, nachdem den auszuschließenden Mitgliedern die Möglichkeit gegeben wurde sich zum beabsichtigten Ausschluss zu äußern, am 28.11.2025 beschlossen, die nachfolgend aufgeführten Mitglieder gem. § 11 Abs. 1 e) der Satzung der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG zum 31.12.2025 aus der Genossenschaft auszuschließen.

Mitgl.-Nr.	Name	Mitgl.-Nr.	Name
8665	H. Steigert	21495	Slawomir Jargilo
19529	Anna Tomczak	21767	Mykhailo Martusak
20166	Quiping Zhang	21918	Gabriella Maria Pakozdi
20990	Kevin Maurice Voigt	21936	Faridun Nazriev
21271	Robert Florczak	22536	Ibrahim Bilgin
21373	Dehran Durmishov		

Die zum Ausschluss vorgesehenen Mitglieder können innerhalb eines Monats durch einen an den Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG, Freyburger Str. 3, 06132 Halle/Saale, eingeschriebenen Brief gegen den Ausschluss eine zu begründende Berufung einlegen. Über die Berufung entscheidet der Aufsichtsrat.

– Vorstand –

In stillem Gedenken

Beerdigungsinstitut LUDWIG

Feuer-, Erd-, Seebestattungen

Telefon Tag und Nacht:
0345 - 202 86 34

Es betreut Sie Jan Edler.

Ludwig-Wucherer-Straße 87, 06108 Halle

www.beerdigungsinstitut-ludwig.de

